

PRAXISZENTRUM OBERKASSEL

DR. RICHARD NAGELSCHMITZ

FACHARZT FÜR HALS-NASEN-OHRENHEILKUNDE

ÄSTHETISCHE MEDIZIN

Laserbehandlung von Tätowierungen / Permanent Make-up

Sie möchten störende Tätowierungen im Gesicht oder am Körper oder Permanent Make-up mit dem Laser dauerhaft verbessern, bzw. so weit wie möglich abschwächen lassen. Ich möchte Sie über die bevorstehende Behandlung aufklären. Es werden Methode, Risiken, Nebenwirkungen und Erfolgsaussichten der Laserbehandlung erklärt. Bitte lesen Sie diese Information aufmerksam durch und besprechen Sie eventuelle Rückfragen mit mir.

Der Vorgang zur Anbringung eines Permanent Make-ups ist mit dem Tätowieren eines Motivs gleichzusetzen. Der Unterschied besteht vor allem darin, dass mit sehr dünnen Nadeln gearbeitet wird. Sehr feine Farbpartikel werden im Gegensatz zur „normalen“ Tätowierung nur in die Oberhaut (Epidermis) gestochen. Die PMU-Handstücke verhindern, dass das Pigment in tiefere Hautschichten abrutscht.

Wie funktioniert die Laserbehandlung von Tätowierungen?

Die moderne Lasertherapie hat sich bei allen Arten der Permanent Make-up Entfernung als effizientestes und sanftestes Verfahren durchgesetzt. Hierbei werden spezielle, auf die Farbpigmente der kosmetischen Tätowierung ausgerichtete Q-Switched Nd:YAG Laser verwendet. Sie haben den Vorteil, dass sie in der Regel über zwei unterschiedliche Wellenlängen des Laserlichtes verfügen. Bei der Laserbehandlung von Permanent Make-up oder Tätowierungen wirkt der intensive Lichtstrahl des Lasers direkt in der Haut. Die oberste Hautschicht wird mit dem Laser kontrolliert durchdrungen und die pigmenthaltigen Zellen werden von der eingebrachten Energie zerstört. Das Lasersystem arbeitet im Vergleich zu anderen Behandlungsmethoden besonders hautschonend. Der speziell gefilterte Laserstrahl trifft mit großer Hitze auf das in der Haut eingekapselte PMU-Farbpigment, welches das Licht absorbiert und in Kleinstteilchen zersprengt wird. Die Pigment-Trümmer werden dann von der behandelten Hautstelle über das Lymphsystem abtransportiert. Das umliegende Gewebe und tiefere Hautschichten werden geschont. Eine Wiederholung der Behandlung ist in aller Regel 5-10 Mal nötig. Abstände von 6 Wochen sollten eingehalten werden.

Wie wird die Laserbehandlung der Hautveränderungen durchgeführt?

Die Laserbehandlung erfolgt ambulant in unserem Praxiszentrum. Ggf. wird vor der eigentlichen Behandlung eine Probebehandlung auf einem kleineren Areal durchgeführt. Eine Lokalanästhesie durch Kühlung oder Creme ist bei manchen Behandlungen empfehlenswert.

Wie fühlt sich die Entfernung Tätowierungen mit dem Laser an?

Die Laserbehandlung ist nur mit lokaler Betäubung schmerzarm, sie erzeugt ein Wärmegefühl und je nach Größe des behandelten Areals ein leichtes oder stärkeres kurzes Stechen. Eine Hautkühlung oder lokale Betäubungen mindern die Begleiterscheinungen während der Behandlung erheblich.

Wie heilt eine laserbehandelte Zone ab?

Nach der Laserbehandlung kann es zu Rötungen, Blasenbildung oder leichten Schwellungen des Areals kommen, die aber nach kurzer Zeit und richtiger Nachsorge narbenfrei wieder verschwinden.

Manchmal kommt es nach der ersten Behandlung zu sogenannten Farbumschlägen (z. B. rot zu schwarz) oder es kann zu Hypo- und Hyperpigmentierungen kommen. Das hängt bei einer Vielzahl der Fälle davon ab, welche Farbmischungen für das Permanent Make-up verwendet wurden. Die Farbumschläge lassen sich unter Umständen schwieriger behandeln und entfernen als die Ursprungsfarben. Auch die Inhaltsstoffe der verwendeten Farbpigmente spielen hierbei eine große Rolle. Um solche unangenehmen Nebenwirkungen von Anfang an zu vermeiden, wird immer ein kleines Hautareal vorab zur Probe behandelt.

Erfolgsaussichten?

Eine Lasertherapie ist aufwendig und kann trotzdem eine 100%ige Entfernung von Tätowierungen nicht garantieren!

Wann sollte auf eine Laserbehandlung der Hautveränderungen verzichtet werden?

- Gebräunte Haut sollte nicht behandelt werden, da sie sensibler auf das Laserlicht reagiert.
- Nicht empfohlen wird die Laserbehandlung bei Neigung zu abnormer Narbenbildung oder zu dunkleren oder helleren Hautverfärbungen (Hyper- oder Hypopigmentierung),
Medikamenten (z. B. Doxycyclin-Antibiose),
- bei Patienten mit akuter Herpeserkrankung,
- für Kinder unter 15 Jahren,
- bei Schwangerschaft und
- bei Hautkrebs-Vorerkrankungen.

Sicherheitsanamnese – Was Ihr Arzt wissen sollte:

- Nehmen Sie Medikamente ein, die zu erhöhter Lichtempfindlichkeit führen?
 Nein Ja
- Nehmen Sie derzeit sonstige Medikamente ein?
 Nein Ja

- Ist eine abnorme Narbenbildung bekannt, bspw. nach Laserbehandlungen?
 Nein Ja
- Leiden Sie an Herpes? Wenn ja, wann zuletzt akut?
 Nein Ja
- Neigen Sie zu Hyper- oder Hypopigmentierungen?
 Nein Ja
- Besteht eine Herz-Kreislaufferkrankung, z. B. ein Herzfehler oder Bluthochdruck?
 Tragen Sie einen Herzschrittmacher?
 Nein Ja
- Sind Sie schwanger bzw. befinden Sie sich in der Stillzeit?
 Nein Ja
- Sonstiges (durch den behandelnden Arzt zu ergänzen)

Übernimmt die Krankenkasse die Kosten der Entfernung von Tätowierungen mit dem Laser?

In der Regel übernimmt die Krankenkasse die Kosten für die Laserbehandlung nicht.

Gelesen und verstanden: Düsseldorf, den

Ich habe keine weiteren Fragen.

Unterschrift des Patienten / der Patientin:

Unterschrift des Arztes: